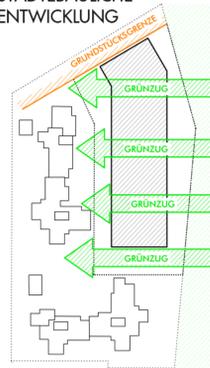


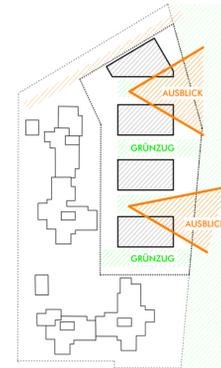


LAGEPLAN M 1:500

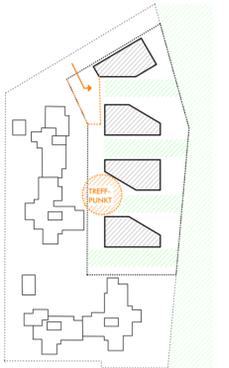
STÄDTEBAULICHE ENTWICKLUNG



Das Baufeld wird im Norden durch die Stauffenbergstraße begrenzt und erschlossen. Diese Straßenkante definiert auch die Gebäudekante des Baukörpers. Bestehende Grünzüge im Osten verzahnen sich mit der neuen Bebauung.

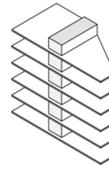


Parallel zur Bestandsbebauung entstehen vier Baukörper. Diese werden im Osten beschritten, um den Ausblick ins Grüne für die verschiedenen Wohnungen zu maximieren.

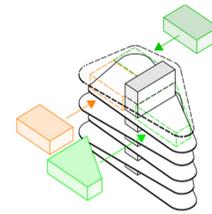


Entstanden sind vier Baukörper mit gleicher Kubatur, jeweils gedreht, um den Ausblick zu maximieren und gleichzeitig die Bebauung in verschiedene Qualitätsbereiche für Aufenthalt und Rückzug zu zonieren.

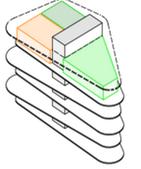
KUBATUR ENTWICKLUNG



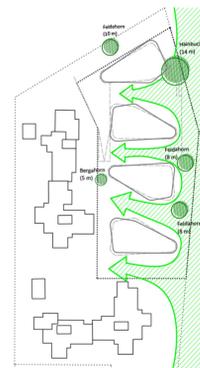
Das statische System der vier Baukörper besteht jeweils aus einem Stahlbetonkern für Treppenhaus und Aufzug und den ausragenden Decken- und Bodenplatten aus Stahlbeton, welche punktuell durch Stützen und Wandscheiben getragen werden.



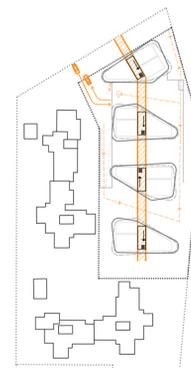
Die abgerundeten Decken- und Bodenplatten erinnern an einen Kieselstein und verzahnen nochmals den Baukörper mit der Natur. In das bestehende Tragsystem werden Fertigbaumodule in Form von Wohnungen oder auch Sonderzonen eingestellt. Diese werden im Holzbau gefertigt und via Kran in die Position geschoben.



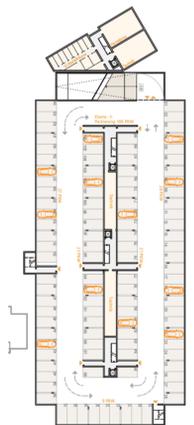
Die vier Baukörper werden fünfgeschossig ausgeführt. Es entsteht eine harmonische Höhenentwicklung zwischen der Bebauung im Norden, dem Feld im Osten und den bestehenden bis zu neungeschossigen Baukörpern auf dem Areal.



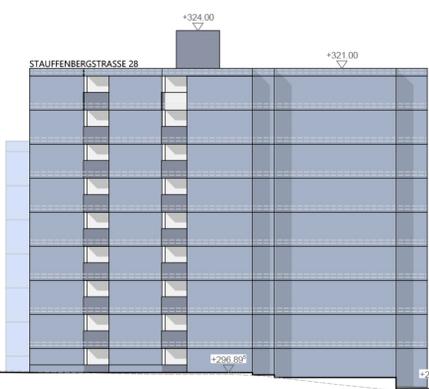
Die zu erhaltenden Bestandsbäume werden bei der Planung berücksichtigt und passen sich in die neue Bebauung ein. Wieder entsteht eine Verzahnung zwischen Natur und Gebäudeensemble.



Die Zufahrt zur Tiefgarage erfolgt zwischen Gebäude 1 & 2 im Norden des Grundstücks. Unter Gebäude 2-4 erstreckt sich eine Tiefgarage mit 172 Stellplätzen, 103 Fahrradstellplätzen, den notwendigen Nebenräumen, sowie die Erschließungszonen für die Neu- und Bestandsbebauung.

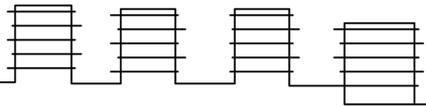


Barrierefrei gelangt man fußläufig von der Stauffenbergstraße über einen Weg auf Ebene 1 des Areals - dem Zugang der Bestandsgebäude sowie der neuen Bebauung. Hier entstehen verschiedene Zonen für Rückzug, Erholung und Kinderspielflächen.

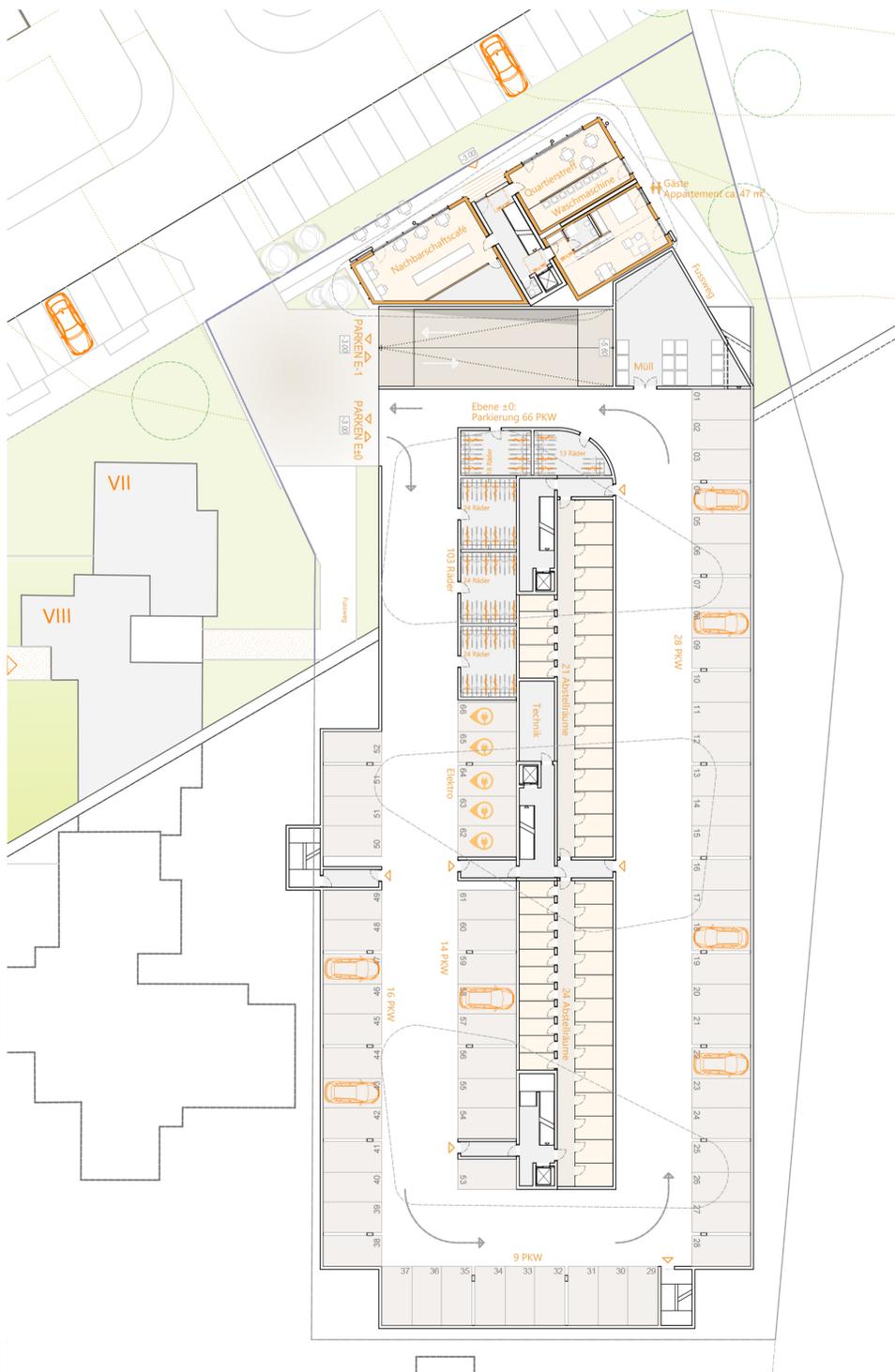


ANSICHT OST M 1:200





# NACHVERDICHTUNG STAUFFENBERGSTRASSE 26-32



EBENE 0 M 1:200



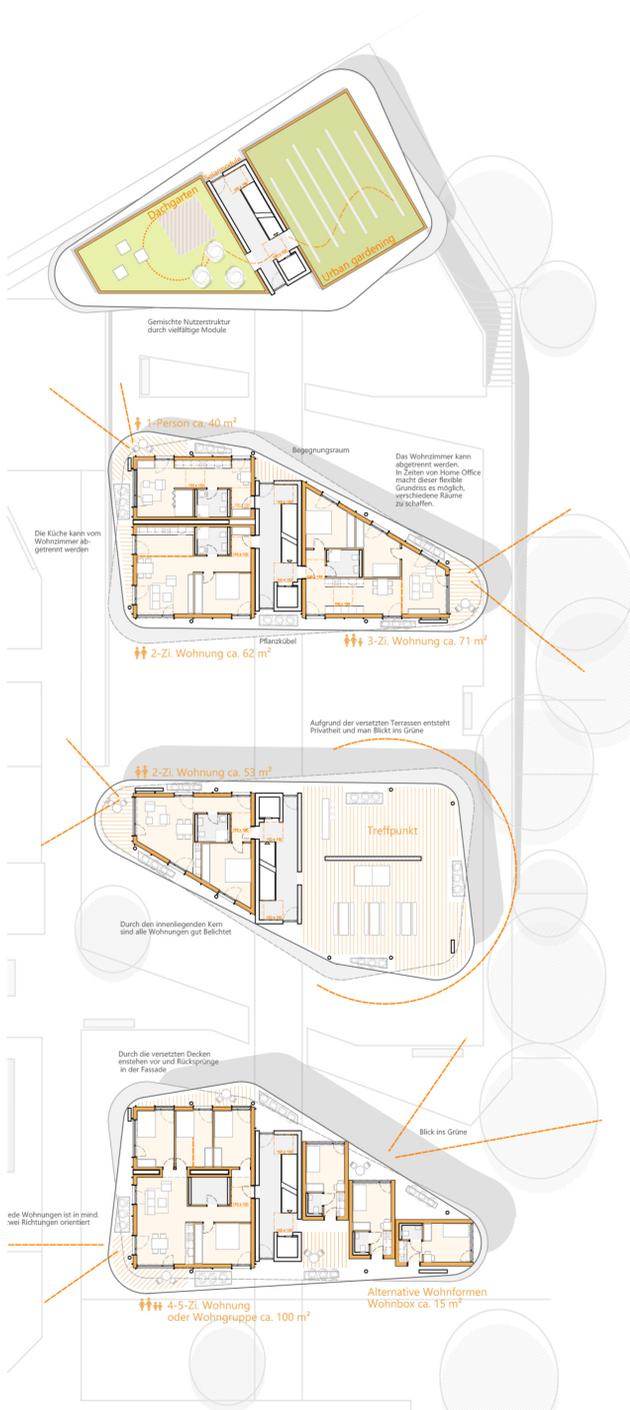
EBENE +1 M:200



SCHNITT NORD M 1:200

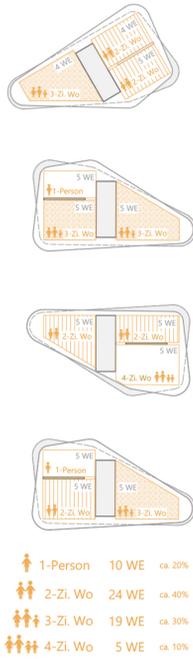


SCHNITT OST | WEST M 1:200



GRUNDRISSTYPOLOGIEN M 1:200

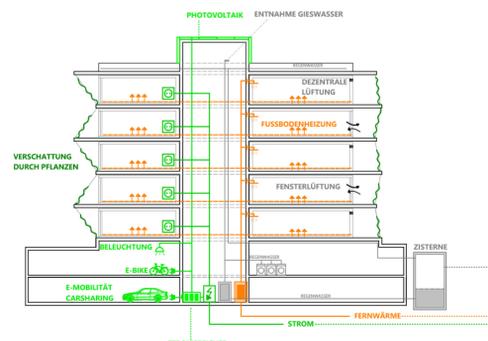
**AUFTEILUNG WOHNHEINHEITEN IM QUARTIER**



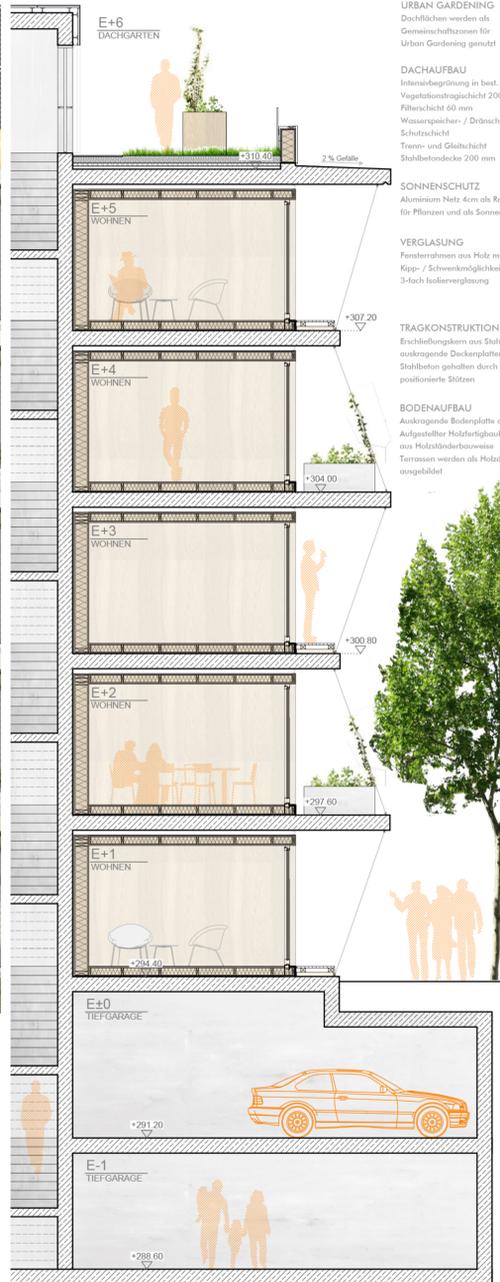
Die Wohnungsgrößen sind bewusst gewählt, sodass die Nutzung sowohl als Mietwohnung als auch als geförderter Wohnraum möglich ist. Durch die flexible Aufteilung entsteht ein lebendiges gemischtes Wohnquartier, bei dem die einzelnen Module nach Bedarf belegt werden können. Die dargestellten Grundrissstypologien zeigen die Variationen der Wohnungen. Bei Bedarf können einzelne Wohnungen zusammengelegt oder Wohngruppen gebildet werden. Auch das Ergängen von Wänden innerhalb eines Moduls ist problemlos möglich. Werden einzelne Module – Wohnungen ausgespart, entsteht ein qualitativ hochwertiger und überdachter Aufenthaltsraum in einem Gebäude.



FASSADENANSICHT M 1:50



ENERGIEKONZEPT



FASSADENSCHNITT M 1:50

**URBAN GARDENING**  
Dachflächen werden als Gemeinschaftszonen für Urban Gardening genutzt

**DACHAUFBAU**  
Intensivbegrünung in best. Zonen  
Vegetationstragschicht 200 mm  
Filterschicht 60 mm  
Wasserspeicher- / Dränschicht  
Schutzschicht  
Trenn- und Glattschicht  
Stahlbetondecke 200 mm

**SONNENSCHUTZ**  
Aluminium Netz 4cm als Rankhilfe für Pflanzen und als Sonnenschutz

**VERGLASUNG**  
Fensterrahmen aus Holz mit Kipp- / Schwenkmöglichkeiten  
3-fach Isolierverglasung

**TRAGKONSTRUKTION**  
Erdschlingensystem aus Stahlbeton auskragende Deckenplatten aus Stahlbeton gehalten durch punktuell positionierte Stützen

**BODENAUFBAU**  
Auskragende Balkenplatte aus Stahlbeton Aufgestellter Holzfußbodenkörper aus Holzständerbohlen  
Terrassen werden als Holzdeck ausgekleidet



SCHNITT NORD | SÜD M 1:200